Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.
(Herausgegeben von Pappenheim.)
Zweiunddreißigster Jahrgang. Zweites Quartal.
Nro. 36. Ratibor den 3. Mai 1834.

Physiognomie der verschiedenen Theile von London.

(Beschluß.)

Eine Eigenthümlichkeit der Einwohner von White-Chapel ist ihre Leidenschaft für die Tauben; mancher Spitzbube, welcher Lumpen trägt, daß man ihm ein Almosen anbieten möchte, und der sich der Deportation aussetzt, indem er einem Schlächter ein Stück Hammelfleisch stiehlt, besitzt ein vollständiges Vogelhaus, in welchem alle Arten von Tauben sich vereinigt finden, und das 80 bis 100 Pf. St. werth seyn kann. Seinen geliebten Tauben opfert ein solcher Mensch Alles, was er gewinnt, was er stiehlt, das Brod seiner Kinder, seine ganze Bequemlichkeit. An Sonntagen sieht man oft 12 bis 15 solcher Leute London verlassen, und sich nach einem benachbarten Hügel begeben: jeder trägt ein Käfig von Weidengeflecht, worin eine große Anzahl von Tauben eingeschlossen ist. Auf dem Hügel angekommen, öffnen sie den Käfig, und lassen die Tauben fliegen. Es ist ein schönes Schauspiel, alle diese zierlichen Vögel mit ihrem schillernden Gefieder mehrere Kreise beschreiben, und dann sich grade aufschwingen zu sehen, um nach ihrem gewohnten Aufenthaltsort zurückzufliegen. Wie konnte wohl dieser Geschmack sich entwickeln unter den Bewohnern von White-Chapel, deren Gedanken gewöhnlich insgesammt auf den Gewinn gerichtet sind! Auch dies ist eine der seltsamen Anomalien, auf welche man in allen Klassen der Gesellschaft stößt, und die man sich auf keine Weise genügend erklären kann.

Der Fleischer von White-Chapel ist das wahre Ideal seines Standes: in keinem Quartier von London findet man seines Gleichen, dies ist immer noch der Fleischer des 16ten Jahrhunderts, wie ihn Ben Johnson in seinen komischen Dramen gezeichnet hat. Die Lederschürze kommt ihm nie vom Leibe, sein Arm ist immer nackt, und er kennt keinen Sonntag. Ueberhaupt muß man bemerken, daß die Bewohner dieses Quartiers und die übrigen Einwohner von London stets um 50

Jahre von einander unterschieden sind. Die Häuser sind alt, die Thüren schmal, und die Dächer hoch und spitzig, die Straßen eng und krumm. Indessen wer sollte es glauben, Shakespeare, dessen Stücke im Drurylane und Coventgarten nur noch zu Gunsten einiger neuen Actricen und einiger beim Publikum beliebten Schauspieler aufgeführt werden, ist noch das Ideal von White-Chapel. Sie haben die alte Verehrung des englischen Volks für diesen König des Theaters beibehalten, eine Verehrung, welche freilich nicht das Resultat einer gelehrten Untersuchung über die Schönheiten seiner Werke ist. Je weiter sie in der Civilisation zurück sind, desto besser verstehen sie den Riesen des 16ten Jahrhunderts, dessen Schönheiten sie instinktmäßig fühlen. Das kleine Theater Pavillion ertönt jeden Abend von dem rauschendsten Beifall zu Ehren des alten Dichters; die Poesie stirbt also nicht; wenn die höhern Klassen sie zurückstoßen, so findet sie einen Zufluchtsort in der Masse des Volks.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 4. Mai

Zampa, oder die Marmorbraut.

Montag den 5. Mai

Die Stumme von Portici.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag des Kranowitzer Ortspfarrers Herrn Dechant Lodzig werden alle diejenigen welche an der zu Kranowitz gelegene im Hypothekenbuche noch mit keiner Nummer versehene Wiese Zadny von 3 großen Metzen Real-Ansprüche zu haben vermeinen, *ad terminum* den 6. August 1834 Vormittags 9 Uhr im Orte Kranowitz unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwannigen Real-Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 11. März 1834.

Das Gerichts-Amt Kranowitz.

Kretschmer.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Gläubigers soll die zu Schammerwitz Ratiborer Kreises *sub No.* 10 gelegene Mathes Bureczecksche Häuslerstelle mit dem dazu gehörigen Gartengrunde von 6 großen Metzen, gerichtlich auf 50 Rtlr. taxirt, in dem einzigen Bietungs-Termine den 18. Juni 1834 Vormittags 10 Uhr *in loco* Ratibor an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und werden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Ratibor den 3. März 1834.

Das Gerichts-Amt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

Ad instantiam eines Real-Gläubigers soll die zu Schammerwitz Ratiborer Kreises *sub No.* 7 gelegene Anka

Steuersche Häuslerstelle und der dazu gehörige Gartengrund gerichtlich auf 85 Rtlr. gewürdigt, in dem einzigen mithin peremtorischen Bietungs-Termine den 7. Juli 1834 Vormittags 10 Uhr in Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und werden Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Ratibor den 3. März 1834.

Das Gerichts-Amt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

Subhastations-Patent.

Im Wege der Execution soll die zu Schammerwitz Ratiborer Kreises *sub No.* 5 gelegene dem Jacob Johann Stanjeck gehörige Häuslerstelle so wie der dabei befindliche Gartengrund von 223 []Ruthen, zusammen auf 100 Rtlr. gewürdigt, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Bietungs-Termin auf den 7. Juli 1834 Vormittags um 10 Uhr in Schammerwitz anberaumt, und laden hiezu Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Ratibor den 3. März 1834.

Das Gerichts-Amt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

Proclama.

Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Schammerwitz Ratiborer Kreises *sub No.* 52 gelegene Vincent Bureczeckſche Häuslerstelle und der dazu gehörige Gartengrund zusammen auf 83 Rtlr. taxirt, *in termino unico et peremtorio* den 7. Juli 1834 Vormittags 10 Uhr im Orte Schammerwitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Ratibor den 3. März 1834.

Das Gerichts-Amt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

Proclama.

Im Wege der Execution ist zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Schammerwitz Ratiborer Kreises *sub No.* 22 gelegenen Andres Kostkaschen Häuslerstelle und des dazu gehörigen Gartengrundes von 64 []R. zusammen auf 49 Rtlr. taxirt ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 18. Juni 1834 Vormittags 10 Uhr in Ratibor anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Ratibor den 3. März 1834.

Das Gerichts-Amt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer.

Zur Verpachtung der Brauerei nebst Zubehör, zweier eingerichteter Schankstuben, so wie dreier Wohnstuben im Unterstocke des auf dem Neumarkte hierselbst belegenen Hauses des verstorbenen Bürgermeister Precht habe ich einen Licitationstermin auf den 12. Mai *c.* Vor-

mittags 9 Uhr in dem Locale des Königl. Land= und Stadt=Gerichts hieselbst anberaumt. Die nähern Pachtbedingungen sind bei mir zu erfahren.

Ratibor den 28. April 1834.

Der Königl. Justizcommissarius
Laube.

Es sind zwei Zimmer nebst Holzremiese auf der Odergasse für eine jährliche Miethe von 30 Rtlr. zu vermiethen und von Johanni d. J. zu beziehen, die Redaction des Oberschl. Anzeigers weist dieses Logis nach.

Ratibor den 25. April 1834.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich hierdurch anzuzeigen:

daß in meiner Niederlage bei dem Herrn Gastwirth Knietsch No. 244 auf der neuen Gasse hierselbst von heute an stets frische süße Malteser Sommer=Apfelsinen zu haben sind,

bitte unter Versprechung der billigsten Bedienung um gütigen Zuspruch.

Ratibor den 24. April 1834.

Joseph Tanke.

☞ Es sind 1500 Rthlr. zur ersten Hypothek auf Grundstücke entweder im Ganzen oder getheilt zu haben, die Redaction des Oberschl. Anzeigers giebt darüber nähere Auskunft, es wird jedoch jede andere Mittelsperson verbeten.

Ein unverheiratheter Wirthschaftsbeamte, welcher vom 1. Juli d. J. ab seinen gegenwärtigen Posten verläßt, wünscht von diesem Zeitpunkt an eine andere Stelle zu bekommen. Derselbe ist mit vorzüglich guten Zeugnissen über seine Kenntnisse, Fleiß und moralischen Lebenswandel versehen, und besitzt hinlängliche Kenntnisse von der Brandweinbrennerei. Eine nähere Nachweisung desselben ertheilt

Die Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ich sehe mich veranlaßt meine auswärtigen geehrten Kunden ergebenst zu ersuchen, ihre Aufträge mir künftig wohlversiegelt unter meiner Addresse gefälligst zukommen zu lassen.

Freund, Conditor.

2000 Rtlr.

sind zur ersten Hypothek gegen Pupillar-Sicherheit zu vergeben; man hat sich dieserhalb unmittelbar an die Redaction des Oberschl. Anzeigers zu Ratibor, zu wenden.

Getreide=Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 1. Mai 1834.	Höchster Preis.	1	4	3	—	24	9	—	19	9	—	20	9	1	—	6
	Niedrig. Preis.	—	26	9	—	20	3	—	16	—	—	16	3	—	23	—